

IKK classic: Ältere Beschäftigte besser einbinden

Umfrage zeigt Nachholbedarf bei Wertschätzung und altersgerechtem Einsatz

28 Prozent würden länger arbeiten

Dresden, den 6. August 2020. Dem Handwerk fehlen Fachkräfte. Darum sind viele Betriebe daran interessiert, dass ältere Beschäftigte möglichst lange im Beruf bleiben, um deren Erfahrung und Kompetenz dem Unternehmen zu erhalten.

Gesundheit, Arbeitszufriedenheit und Motivation der Älteren spielen für den Erfolg dieser Strategie eine zentrale Rolle. Wie steht es aktuell um diese Faktoren?

Die IKK classic hat dazu Beschäftigte und Unternehmer im Handwerk befragen lassen. Die repräsentative Umfrage durch das forsa-Institut zeigt ein unterschiedliches Bild bei Betriebsinhabern und Mitarbeitern.

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

Tel. 0351 4292-105511

Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

Wertschätzung wird kontrovers beurteilt

So waren die Arbeitgeber einheitlich über alle Gewerke zu fast 100 Prozent der Meinung, Jüngere und Ältere erhielten in ihrem Unternehmen die gleiche Wertschätzung.

Die betroffenen Arbeitnehmer hingegen sahen dies anders. Zwei Drittel von ihnen meinen, Ältere würden in ihrem Betrieb ebenso wie Jüngere geschätzt. Immerhin 31 Prozent der Befragten finden aber, dies sei nicht der Fall.

Etwas günstiger fällt das Urteil bei den 18-39-Jährigen Beschäftigten aus, von denen 72 Prozent die gleiche Beurteilung aller Altersgruppen wahrnehmen; bei den 40-49-Jährigen stimmen dem nur 57 Prozent zu, unter den 50-69-Jährigen sehen 65 Prozent jüngere und ältere Kollegen gleichwertig geschätzt.

Vergleichsweise hoch ist die gefühlte Anerkennung Älterer bei den Mitarbeitern im Ausbaugewerbe (78 Prozent) und im Lebensmittelgewerbe (72 Prozent); geringer bei deren Kollegen im Bauhauptgewerbe (62 Prozent).

Chancen für bessere Integration

„Die Einschätzungslücke zwischen Unternehmern und Beschäftigten zeigt, dass die Betriebe bei diesem Thema ein Potenzial haben, das sie noch ausschöpfen können“, sagt Frank Hippler, Vorstandschef der IKK classic.

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

Tel. 0351 4292-105511

Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

„Sie haben die Chance, durch gute Ideen die Integration älterer Mitarbeiter zu verbessern, und diese erfolgreich für eine längere Beschäftigung zu gewinnen.“

Hippler weist darauf hin, dass ein betriebliches Gesundheitsmanagement, wie es die IKK classic speziell für Handwerksunternehmen anbietet, nachhaltig das Gesundbleiben älterer Arbeitnehmer unterstützt, aber auch das Wir-Gefühl zwischen den Generationen im Betrieb stärken kann.

„Wer in die Gesundheit der Älteren investiert, zeigt damit sehr überzeugend, was ihm diese Kollegen wert sind“, so Hippler.

Betriebsklima im Handwerk insgesamt gut

Die Voraussetzungen dafür sind gut: Alle Arbeitgeber und immerhin 82 Prozent der Beschäftigten erklären in der Befragung, dass in ihrem Betrieb „meistens oder immer“ eine angenehme Arbeitsatmosphäre herrschen würde.

Auf jeden Fall bereit, über das Renteneintrittsalter hinaus zu arbeiten, wären 6 Prozent der befragten Arbeitnehmer, weitere 22 Prozent wären dazu aus heutiger Sicht wahrscheinlich bereit.

Dass sich dazu aber einiges ändern müsste, zeigt die Befragung auch:

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

Tel. 0351 4292-105511

Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

Altersgerechter Einsatz optimierbar

Dass ältere Mitarbeiter entsprechend ihren alters- und gesundheitsbedingten Fähigkeiten und Bedürfnissen eingesetzt würden, erklären 62 Prozent der befragten Arbeitgeber, 35 Prozent räumen ein, dies sei nicht der Fall.

Bei den Beschäftigten sehen 42 Prozent diese Voraussetzungen in ihrem Betrieb nicht als gegeben, nur 49 Prozent meinen der Einsatz Älterer sei gegenwärtig in ihrem Betrieb alters- und gesundheitsgerecht organisiert.

Die komplette Studie kann unter presse@ikk-classic.de angefordert werden.

Die IKK classic ist mit mehr als drei Millionen Versicherten das führende Unternehmen der handwerklichen Krankenversicherung und eine der großen Krankenkassen in Deutschland. Die Kasse hat rund 8.000 Beschäftigte an 160 Standorten im Bundesgebiet. Ihr Haushaltsvolumen beträgt über 10 Milliarden Euro.

Kontakt:

Michael Förstermann
Pressesprecher

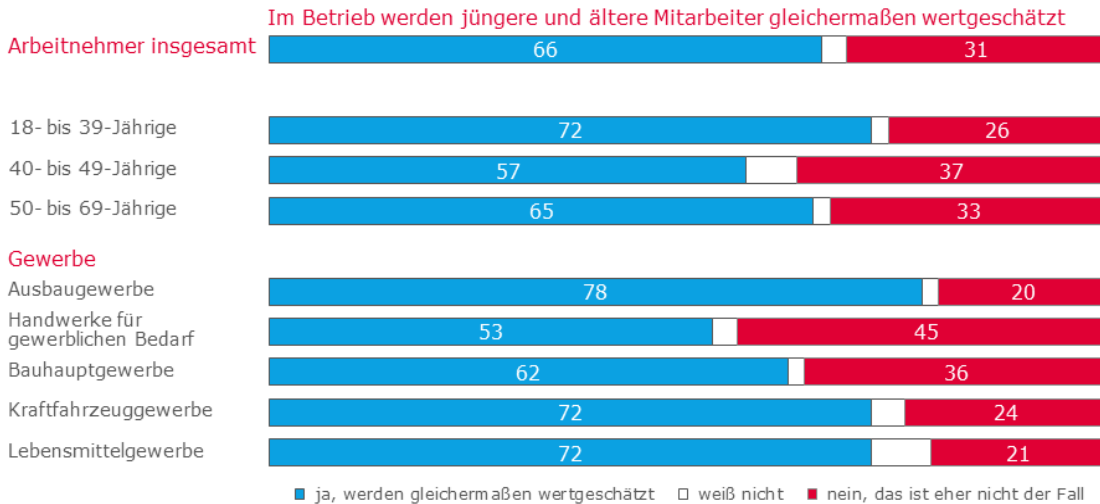
Tel. 0351 4292-105511

Mobil 0160 90954082

michael.foerstermann@ikk-classic.de

Wertschätzung der Mitarbeiter: Arbeitnehmersicht

Knapp ein Drittel der Arbeitnehmer hat Zweifel, dass jüngere und ältere Mitarbeiter gleichermaßen wertgeschätzt werden. Insbesondere Beschäftigte im Handwerk für gewerblichen Bedarf haben diesbezüglich Bedenken.

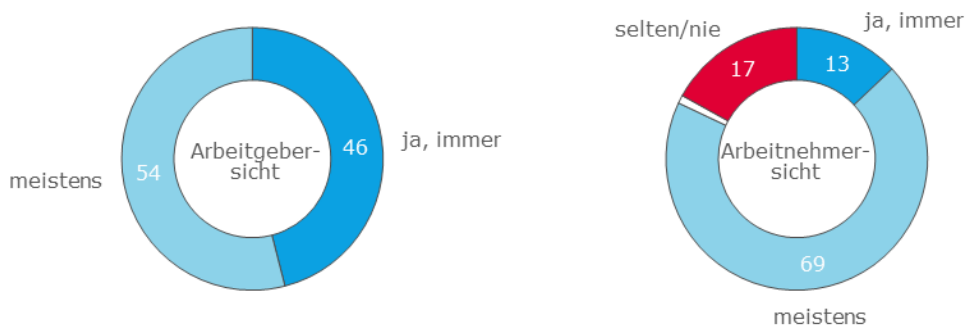


Basis: 524 befragte Arbeitnehmer
Frage 6: „Wie schätzen Sie das ein: Werden jüngere und ältere Mitarbeiter in Ihrem Betrieb gleichermaßen wertgeschätzt - oder ist dies eher nicht der Fall?“

Arbeitsatmosphäre im Betrieb: Vergleich Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Alle Arbeitgeber sind der Ansicht, dass in ihren Betrieben meistens oder sogar immer eine angenehme Atmosphäre herrscht. Arbeitnehmer urteilen dagegen verhaltener: Knapp jeder Fünfte empfindet die Arbeitsatmosphäre in seinem Betrieb selten oder nie als angenehm.

Im Betrieb herrscht eine angenehme Arbeitsatmosphäre

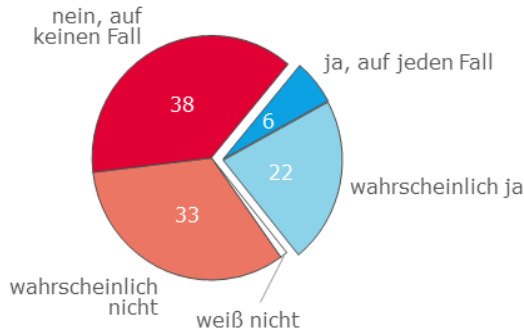


Basis: 500 befragte Arbeitgeber; 524 befragte Arbeitnehmer
Fragen 3, 7: „Und wie ist Ihr persönlicher Eindruck: Herrscht in Ihrem Betrieb eine angenehme Arbeitsatmosphäre?“

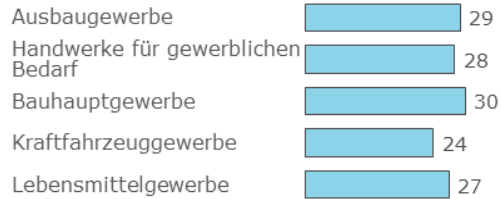
Bereitschaft, über das Renteneintrittsalter hinaus zu arbeiten: Arbeitnehmersicht

Gut jeder vierte befragte Handwerker wäre (wahrscheinlich) bereit, auch über das Renteneintrittsalter hinaus zu arbeiten. Die Mehrheit kann sich das allerdings nicht vorstellen. Deutlich geringer ist die Bereitschaft in großen Betrieben/Unternehmen.

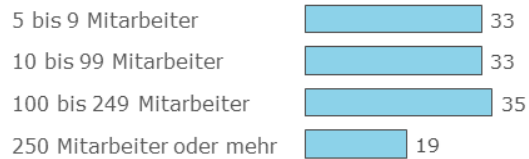
Es wären nach heutiger Sicht bereit, über das Renteneintrittsalter hinaus weiter zu arbeiten



Gewerbe



Betriebsgröße



Basis: 524 befragte Arbeitnehmer

Frage 15: „Wären Sie, nach heutiger Sicht, persönlich generell dazu bereit, über das normale Renteneintrittsalter hinaus weiter zu arbeiten?“

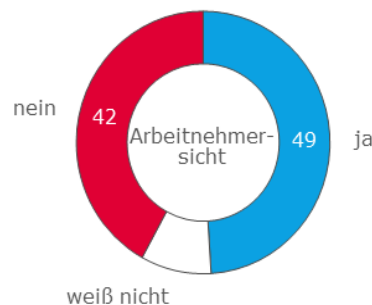
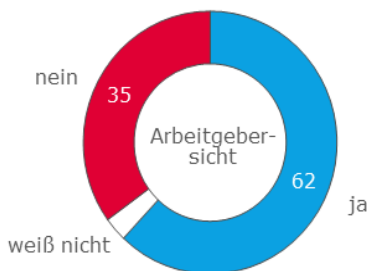
Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung im Handwerk

Angaben in Prozent

Einsatz älterer Mitarbeiter: Vergleich Arbeitgeber und Arbeitnehmer

Wenn es um ältere Mitarbeiter geht, die ggf. andere Arbeitsbedingungen benötigen, so würden fast zwei Drittel der Arbeitgeber sie entsprechend anders im Betrieb einsetzen. Dagegen geht „nur“ knapp die Hälfte der Arbeitnehmer davon aus, dass ihr Betrieb so handeln würde.

Ältere Mitarbeiter werden entsprechend ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse ggf. alters- und gesundheitsbedingt anders eingesetzt



Basis: 500 befragte Arbeitgeber; 524 befragte Arbeitnehmer

Fragen 13, 18: „Es kann ja vorkommen, dass ältere Mitarbeiter, z. B. aus gesundheitlichen Gründen, andere Arbeitsbedingungen benötigen als früher. Wie geht Ihr Betrieb damit um: Werden solche Mitarbeiter in Ihrem Betrieb dann entsprechend Ihrer Fähigkeiten und Bedürfnisse anders eingesetzt, z. B. an einem anderen Arbeitsplatz?“

Arbeitgeber- und Arbeitnehmerbefragung im Handwerk

Angaben in Prozent